Informationsvorlage

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**V/2012/11031**
Datum:	27.09.2012
Bezug-Nummer.	
PSP-Element/ Sachkonto:	58110220/6100.1200
Verfasser:	Dezernat II Planen und Bauen

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Hauptausschuss	17.10.2012	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: **Bürgerumfrage 2012 - Fragebogen**

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Begründung:

Bürgerumfrage 2012 - Fragebogen

Die komplizierte Haushaltslage der Stadt Halle hat im letzten Jahr keine Bürgerumfrage im bisherigen, zweijährigen Turnus ermöglicht. Deshalb soll dieses Jahr die Bürgerumfrage 2012 realisiert werden, um in einem vertretbaren Beobachtungsintervall zu bleiben. Denn die Bürgerumfrage ist ein Instrument der Langzeitbeobachtung und Messung von Bürgermeinungen seit 1993 mit inzwischen 10 Befragungsdurchgängen, die anhaltend eine sehr hohe Resonanz in der Bevölkerung erzielen (über 50% Beteiligung; das sind etwa 3.000 Bürger der Stadt). Dieses wichtige Barometer der Bürgerbeteiligung und Bürgernähe darf die Stadt nicht verlieren. Es ist zu einem festen Bestandteil der Arbeit der Fachverwaltungen geworden und gleichzeitig in der Lage, den Erfolg der politischen Entwicklungsstrategie der Stadt zu messen.

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung vom 18.11.2009 beschlossen, dass der Fragebogen der künftigen Bürgerumfragen jeweils vor der Umfrage dem Hauptausschuss zur Kenntnis gegeben werden soll (Vorlage: V/2009/08381).

Die aktuelle Bürgerumfrage ist wie in den Vorjahren als eine schriftliche Befragung von 6.000 Bürgern der Stadt (Stichprobengröße) mit einer optionalen Online-Beantwortung vorgesehen. Das Konzept der Bürgerumfragen weist als Mehrthemenumfrage einen festen Frageblock und variable Fragestellungen auf. Der feste Frageblock weist eine hohe Stabilität seit 1993 auf und umfasst die langjährigen Messreihen. Hier rotieren nur einige Fragestellungen. Die variablen Fragestellungen sind durch die aktuellen Bedürfnisse der Stadt und des Kooperationspartners Universität bestimmt. Sie umfassen pro Befragungsdurchgang ca. 15-20 Fragen bzw. 5-6 Seiten im A5-Format. Die variablen Fragestellungen 2012 sollen die Schwerpunktthemen „Stadtviertelprobleme“, „Prioritäten für Aufgaben der Stadt und Haushaltskonsolidierung“, „ehrenamtliches Engagement“, „Ämterzufriedenheit“, „frühzeitige Bürgerbeteiligung am Stadtentwicklungskonzept 2025“, „Pflegebedürftigkeit“, „Kontakte und Einstellungen zu Migranten“ behandeln. Es wird geprüft, die Internetversorgung (Breitband) über einen separaten, der Bürgerumfrage beigelegten Fragebogen mit zu erfassen. Dies ist wegen einer möglichst adressscharfen Auswertung aus Datenschutzgründen erforderlich.

Die späte Freigabe der Bürgerumfrage 2012 erfordert eine komprimierte Zeitschiene, so dass ein Fragebogen verschickt wird, an dem tagesaktuell weiter gearbeitet wird. Einige Detailformulierungen und Nummerierungen können sich somit noch ändern. Der Fragebogen soll wenige Tage nach dem Hauptausschuss und der Einarbeitung der möglichen Anmerkungen in Druck gehen.

Als Start für die postalische Befragung ist Mitte November vorgesehen, denn die Befragung muss vor Weihnachten abgeschlossen werden. Die Kosten sollen noch im Haushaltsjahr 2012 kassenwirksam werden.

Finanzielle Auswirkungen: Die Kosten der Umfrage sind beim Stadtplanungsamt eingeordnet und eine Freigabe für das Haushaltsjahr 2012 ist erfolgt. Sie belaufen sich unter dem Vorbehalt des tatsächlichen Rücklaufs auf ca. 30.000 Euro.